



Konzept der
Tagesstätte
der **SPZ-gGmbH**

Konzept der Tagesstätte der SPZ-gGmbH, Leverkusen

(zuletzt aktualisiert im September 2025)

Die Tagesstätte - ein fester Bestandteil der sozialpsychiatrischen Versorgung in Leverkusen

Die Tagesstätte ist ein Baustein des Sozialpsychiatrischen Zentrums Leverkusen, einer gemeinnützigen GmbH im Paritätischen Wohlfahrtsverband. Unsere Aufgabe ist es, die Versorgung psychisch kranker, behinderter und benachteiligter Menschen in Leverkusen sicherzustellen. Zu diesem Zweck halten wir vielfältige sozialpsychiatrische Dienstleistungen vor.

Eines dieser Angebote ist seit 1989 die Tagesstätte. Die rechtlichen Grundlagen hierfür finden sich in den §§ 78, 90, 99 und 113 des Sozialgesetzbuches (SGB) IX. Dort sind die „Eingliederungshilfen für behinderte Menschen“ geregelt. Die Arbeit der Tagesstätte basiert auf der Leistungs-, Prüfungs- und Vergütungsvereinbarung gemäß §§ 123ff SGB IX für den Leistungsbereich der Tagesstätte, die die SPZ-gemeinnützige GmbH mit dem Landschaftsverband Rheinland abgeschlossen hat.

Zielgruppe

Die Leistungen der Tagesstätte werden in Form eines differenzierten Betreuungsprogramms mit 15 Plätzen für eine Gruppe von erwachsenen Personen erbracht, die bereits über einen langen Zeitraum psychisch schwerwiegend erkrankt sind. Einzugsgebiet ist vorrangig die Stadt Leverkusen.

Nicht zur Zielgruppe der Tagesstätte gehören Menschen, bei denen eine Suchterkrankung oder eine geistige Behinderung im Vordergrund steht.

Zielsetzung und Struktur des Tagesstättenangebots

Ziel des alltags- und lebenspraktisch orientierten Angebots der Tagesstätte ist es, die vorhandenen Ressourcen der Nutzer*innen zu stärken und sie zu befähigen, ihr Leben möglichst eigenverantwortlich zu führen. Der regelmäßige Besuch der Tagesstätte mit dem Angebot einer sinnvollen Tagesstruktur soll somit einen entscheidenden Beitrag dazu leisten, den Aufenthalt in einer besonderen Wohnform bzw. langfristige oder allzu häufige stationäre Aufenthalte zu vermeiden.

Grundlage für eine Kostenzusage durch den Kostenträger und damit für den Besuch der Tagesstätte ist eine individuelle Ziel- und Maßnahmenplanung mit Hilfe des Bedarfsermittlungselements (BEI_NRW). Die Bedarfsermittlung findet bei Nutzer*innen, die gleichzeitig von einem Anbieter Ambulant Betreuten Wohnens betreut werden, im kooperativen Verfahren statt.

Leitbild unserer Arbeit

Die Arbeit der Tagesstätte basiert, wie in den anderen Diensten des SPZ Leverkusen, auf den allgemeinen Grundsätzen unserer Arbeit, die in dem „Leitbild des SPZ Leverkusen“ festgeschrieben sind.

Ein wesentliches Element ist dabei das Anliegen, den individuellen Bedürfnissen der Nutzer*innen Rechnung zu tragen und Ihnen in ihrer Einzigartigkeit mit Respekt und Offenheit

Konzept der Tagesstätte der SPZ-gGmbH, Leverkusen

zu begegnen. Diese Grundhaltung in der Beziehungsarbeit bildet den Ausgangspunkt jeder Begegnung mit den Nutzer*innen der Tagesstätte. Ihre psychische Erkrankung wird dabei als Versuch der Bewältigung von individuellen Problemlagen verstanden. Die Beziehung zu sich selbst bzw. zu Personen im eigenen Umfeld ist in Folge der Erkrankung gestört.

Die Wahrnehmung der ganzen Person bedeutet aber, neben den vorhandenen krankheitsbedingten Einschränkungen die Fähigkeiten und Fertigkeiten jedes*r Nutzer*in der Tagesstätte zu erkennen.

Die pädagogisch-therapeutische Arbeit der Tagesstätte setzt bei diesen bestehenden Kompetenzen an. Deren Förderung leistet einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des Selbstwertgefühls und damit zur Bewältigung der an die Nutzer*innen gestellten Lebensanforderungen. Fähigkeiten und Ressourcen werden von ihnen entdeckt, krankheitsbedingte Beeinträchtigungen können an Bedeutung verlieren.

Das Leistungsangebot der Tagesstätte

Die Tagesstätte ist an fünf Wochentagen für die angemeldeten Nutzer*innen geöffnet.

Der Inhalt der Leistung entspricht dem Leistungstyp 22 gemäß Anlage 1 des noch Übergangsweise geltenden Landesrahmenvertrags nach §79 SGB XII. Ein wesentlicher Bestandteil des Angebots der Tagesstätte sind die täglich stattfindenden **Arbeitsgruppen**, in denen die Nutzer*innen die Möglichkeit haben, Neues zu lernen und Erlerntes wiederzuerlangen durch:

- das Training von Pünktlichkeit, Ausdauer und Konzentration
- die Kooperation mit den anderen Mitgliedern der Arbeitsgruppe
- den sorgfältigen Umgang mit den eingesetzten Materialien
- die Regelung von Gruppenkonflikten
- die Auseinandersetzung mit den von den Anleiter*innen gestellten Arbeitsanforderungen.

Jede*r Nutzer*in entscheidet sich für die feste Teilnahme an einer der drei angebotenen Arbeitsgruppen:

- Im Haushaltsbereich wird täglich zum Selbstkostenpreis eine Mahlzeit für alle interessierten Nutzer*innen und Mitarbeiter*innen der Tagesstätte zubereitet. Das Erstellen des Essensplans, das Waschen der anfallenden Haushaltswäsche sowie der tägliche Einkauf sind neben der eigentlichen Zubereitung der Speisen Bestandteil der Arbeit der Gruppenmitglieder. Aufgaben wie das anschließende Spülen, das Abräumen des Esstisches etc. werden dagegen gemeinschaftlich von allen Nutzer*innen der Tagesstätte erledigt.
- In der Holzwerkstatt werden Produkte rund um den Werkstoff Holz hergestellt und zum Verkauf angeboten. Hierzu gehören u. a. Vogelhäuser, Nistkästen und Kinderspielzeug. Ergänzend werden kleinere Auftragsarbeiten durchgeführt. Auch in diesem Arbeitsbereich sind die Nutzer*innen in den gesamten Arbeitsprozess von der Entwicklung neuer Produkte über die Herstellung bis ggf. zum Vertrieb eingebunden. Die Holzprodukte werden dabei mit dem Anspruch hergestellt, sie zum Verkauf anbieten zu können.
- In der Textilwerkstatt der Tagesstätte haben die Nutzer*innen die Möglichkeit, grundlegende Techniken des textilen Gestaltens (z. B. Nähen, Filzen, Sticken) zu erlernen. Sie produzieren dabei Textilien für den eigenen Bedarf oder aber für die Präsentation und ggf. den Verkauf auf Märkten etc.

Konzept der Tagesstätte der SPZ-gGmbH, Leverkusen

Die Mitarbeit in einer der Arbeitsgruppen wird – sofern die dazu getroffenen Absprachen (u. a. pünktliches Erscheinen, Einhaltung der Pausenzeiten) eingehalten wurden - mit einer kleinen Motivationsprämie honoriert. Die anleitenden Mitarbeiter*innen achten dabei darauf, dass das Anforderungsniveau der Tätigkeit den Fähigkeiten und der aktuellen Belastbarkeit des*der jeweiligen Nutzer*in entspricht. Dabei darf die jeweilige Aufgabenstellung herausfordernd, jedoch nicht überfordernd sein.

Die Verantwortung dafür, dass die Produkte bestimmten Qualitätsstandards entsprechen und den Marktanforderungen genügen, liegt bei den anleitenden Mitarbeiter*innen der Tagesstätte.

Einen weiteren Schwerpunkt des Angebotsspektrums der Tagesstätte bilden vielfältige **Gruppenangebote**. Dies sind derzeit:

- ein Bewegungsangebot
- eine Entspannungsgruppe
- eine Musikgruppe
- eine Lese- und Schreibgruppe
- eine Ausflugsgruppe und
- eine Wandergruppe
- Des Weiteren besteht in der Tagesstätte die Möglichkeit, ein computerbasiertes Konzentrations- und Gedächtnistraining (Cogpack) oder entsprechende Programme mit Hilfe eines Tablets regelmäßig zu nutzen.

Darüber hinaus haben die Nutzer*innen der Tagesstätte die Möglichkeit, an weiteren Gruppenangeboten teilzunehmen, die zum Teil in Kooperation mit anderen Diensten der SPZ-gGmbH angeboten werden. Hierzu gehören beispielsweise:

- Eine Fahrradgruppe in Kooperation mit dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC)
- ein offenes Café (Meeting-Point)
- ein offenes Café, dessen Angebot sich speziell an Senior*innen wendet (Café Plus)

Zum Leistungsangebot der Tagesstätte gehören zudem regelmäßige **Beratungsgespräche** mit dem*der jeweiligen Bezugsbetreuer*in sowie eine **Versammlung**, die u. a. dem Austausch von Informationen, dem Ansprechen von Konflikten und der Organisation des Tagesstättenalltags dient. Die Versammlung ist als Mitbestimmungsgremium mit einer schriftlich fixierten Geschäftsordnung konzipiert. An dieser Versammlung nehmen alle anwesenden Nutzer*innen und die Leitung der Tagesstätte teil.

Der Wochenplan der Tagesstätte berücksichtigt aber auch den Wunsch der Nutzer*innen nach Pausen, Ruhe, Rückzug und Zeit für Gespräche mit den anderen Gruppenmitgliedern. Diesen Bedürfnissen wird auch durch einen eigens für diesen Zweck eingerichteten Ruheraum entsprochen.

Sozialraumorientierung

Die Tagesstätte der SPZ-gGmbH, Leverkusen liegt sehr zentral im Erdgeschoss eines Wohnhauses in Leverkusen-Opladen. Schon durch diese zentrale Lage und das Wohnumfeld ergeben sich viele Kontakte in den Sozialraum hinein. So nehmen die Nachbar*innen regelmäßig an den von uns veranstalteten Festen und Aktivitäten teil und die Tagesstätte wird als selbstverständlicher Teil der Nachbarschaft angesehen.

Die Tagesstätte beteiligt sich regelmäßig als Ausstellungsraum an der Leverkusener Kunstnacht. Kunstinteressierte haben so die Möglichkeit, auch die Räumlichkeiten und das Angebot der Tagesstätte bzw. der gesamten SPZ-gGmbH, Leverkusen kennenzulernen.

Konzept der Tagesstätte der SPZ-gGmbH, Leverkusen

Gleiches gilt für das Sommerfest der SPZ-gGmbH, das jährlich auch in den Räumlichkeiten der Tagesstätte und in unserem Außenbereich stattfindet. Neben den Nutzer*innen aller Bereiche des SPZ und deren Angehörigen wird das Sommerfest u.a. regelmäßig auch von politischen Entscheidungsträgern, Kooperationspartner*innen anderer Einrichtungen und der Nachbarschaft besucht.

Daneben ist die Tagesstätte im Sozialraum auch dadurch präsent, dass wir die in den Beschäftigungsbereichen entstandenen Produkte gemeinsam mit unseren Nutzer*innen auf diversen Märkten in Leverkusen (Neustadtfest; Nordischer Weihnachtsmarkt; Kunsthandwerkermarkt Opladen) präsentieren und dabei gleichzeitig über die vielfältigen Beratungs- und Betreuungsangebote der SPZ-gGmbH informieren.

Ein weiterer Aspekt der Sozialraumorientierung der Tagesstätte ist es, dass wir gemeinsam mit unseren Nutzer*innen den Sozialraum Leverkusen im Rahmen von wöchentlichen Ausflügen erschließen.

Hervorzuheben ist hierbei eine schon seit vielen Jahren bestehende Kooperation mit dem Allgemeinen Deutschen Fahrradclub (ADFC). Gemeinsam mit Ehrenamtlichen des ADFC bieten wir einmal monatlich eine inklusive Fahrradtour unter der Bezeichnung "Radeln für die Seele" an.

Zusätzlich stehen die Räumlichkeiten der Tagesstätte in den Abendstunden und am Wochenende für Selbsthilfegruppen zur Verfügung. Diese Möglichkeit wird von verschiedenen Gruppen intensiv genutzt.

Qualitätssicherung

Das **Qualitätsmanagement** des SPZ orientiert sich am Paritätischen Qualitätssystem PQ-Sys°. Dieser Prozess wird von der Paritätischen Qualitätsgemeinschaft, deren Mitglied die SPZ-gGmbH ist, unterstützt. Die Tagesstätte ist in die Weiterentwicklung des QM im SPZ aktiv eingebunden.

Neben der Beschreibung und regelmäßigen Überprüfung der Kernprozesse der Tagesstätte (Bedarfsermittlung; Aufnahme; Betreuung; Überleitung) gehören u.a. ein Konzept zur Sicherstellung eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses, eine Beschreibung der in der Tagesstätte angewandten Methoden sowie eine an den Zielen des BEI_NRW orientierte Dokumentation der Leistungserbringung zum Standard. Durch regelmäßige Treffen einer internen Arbeitsgruppe der Teamleitungen des SPZ mit der Geschäftsführung zum Thema Qualitätsmanagement wird an diesem Thema kontinuierlich gearbeitet.

Die Qualität der Arbeit in der Tagesstätte wird zudem durch eine gezielte Personalauswahl und die Personalentwicklung (u.a. im Rahmen regelmäßiger Fortbildungen und Personalgespräche), durch regelmäßige wöchentliche Teamsitzungen und Supervisionen, durch eine externe Supervisorin sowie kollegiale Beratung sichergestellt.

Weitere Bestandteile des Qualitätsmanagements in der Tagesstätte sind zudem die enge vernetzte Zusammenarbeit mit anderen Bereichen der SPZ-gGmbH und einer Vielzahl externer Anbieter von Hilfen für psychisch kranke Erwachsene sowie die Orientierung unserer Arbeit an der regelmäßig aktualisierten Konzeption der Tagesstätte und dem Leitbild der SPZ-gGmbH, Leverkusen.

Neben dem Qualitätsmanagement ist das **Beschwerdemanagement** ein wichtiger Bestandteil der Qualitätssicherung der Arbeit in der Tagesstätte der SPZ-gGmbH, Leverkusen:

Im Eingangsbereich der Tagesstätte ist deutlich sichtbar ein Beschwerdebriefkasten aufgehängt, in den Beschwerden, auch in anonymer Form, mittels eines ausliegenden Formulars eingeworfen werden können. Daneben wird durch einen an der zentralen Informationstafel angebrachten Aushang auf das Beschwerdemanagement der SPZ-gGmbH hingewiesen. Der Aushang beinhaltet neben dem Hinweis auf die mögliche direkte Ansprache aller Mitarbeitenden der Tagesstätte die Namen und Kontaktdaten der Leitung der Tagesstätte, der Mitglieder des Beschwerderates der SPZ-gGmbH, Leverkusen sowie externer Beschwerdestellen (DPWV Landesverband NRW, LVR, Verbraucherzentrale). Auf

Konzept der Tagesstätte der SPZ-gGmbH, Leverkusen

diese Beschwerdemöglichkeiten wird zudem in einer Anlage zum Betreuungsvertrag hingewiesen.

Zudem verfügt die SPZ-gGmbH, Leverkusen über ein **Gewaltschutzkonzept**, das allen Mitarbeitenden bei Einstellung und danach jährlich zur Kenntnisnahme vorgelegt wird. Zusätzlich stellt die Teamleitung der Tagesstätte einmal jährlich die Inhalte des Gewaltschutzkonzeptes im Rahmen der Schulung der Mitarbeitenden vor. In diesem Gewaltschutzkonzept werden auf der Basis des Leitbildes der SPZ-gGmbH, Leverkusen u.a. klare Vorgaben zur Vorbeugung von Gewalt, zum Handeln in möglichen Gewaltsituationen und zur Nachsorge von Gewaltereignissen getroffen.

Ein aus unserer Sicht wichtiges Element zum Schutz der Nutzer*innen vor Ausbeutung, Gewalt und Missbrauch stellt die in der Tagesstätte gegebene Möglichkeit der Partizipation der Nutzer*innen dar: So ist die wöchentliche Versammlung als Mitbestimmungsgremium mit einer klar definierten Geschäftsordnung ausgelegt. Die Nutzer*innen erleben hier, dass sie Einfluss auf die Gestaltung des Alltags in der Tagesstätte nehmen können. Gleichzeitig stellt dies ein Signal in Richtung der Mitarbeitenden für einen partizipativen Umgang mit den Nutzer*innen dar.

Auch die jährliche **Nutzer*innenbefragung** unterstützt die Mitarbeitenden dabei, ihre Arbeit an den Wünschen und Bedürfnissen der Nutzer*innen zu orientieren. Die Ergebnisse der Befragung werden in der Versammlung vorgestellt und diskutiert, und es wird gemeinsam überlegt, welche Konsequenzen aus den Ergebnissen zu ziehen sind.

Aufnahmeverfahren

Vor der Aufnahme in die Tagesstätte wird mit den Interessent*innen ein **Informationsgespräch** durchgeführt. Dieses Gespräch dient zum einen dazu, die Interessent*innen über das Leistungsangebot der Tagesstätte zu informieren. Zum anderen geben die in diesem Gespräch ermittelten Informationen den Mitarbeiter*innen die Möglichkeit zu entscheiden, ob die Tagesstätte für den*die jeweilige Interessent*in das geeignete Angebot ist.

Nach diesem Gespräch wird den Interessent*innen entweder ein unverbindlicher **Probetag** angeboten oder es wird ihm ein Vermittlungsangebot für ein anderes Hilfsangebot gemacht.

Voraussetzung für die **Aufnahme** in die Tagesstätte ist, dass der/die Interessent*in einen Antrag auf Eingliederungshilfe nach SGB IX gestellt hat bzw. er/sie den Besuch der Tagesstätte als Selbstzahler*in aus eigenen Mitteln finanziert.

Die Mitarbeiter*innen

Die Mitarbeiter*innen der Tagesstätte sind erfahrene psychiatrische Fachkräfte unterschiedlicher professioneller Ausrichtung (z. B. Gesundheits- und Krankenpflege, Sozialpädagogik, Ergotherapie). Sie arbeiten in einem Team mit einer Leitung. Zurzeit sind in der Tagesstätte vier Mitarbeiter*innen auf drei Stellen beschäftigt.

Wenn möglich und von den Nutzer*innen gewünscht, wird ein*e Peer-Berater*in des SPZ in den Betreuungsprozess einbezogen.

Leverkusen, 26.09.2025

gez. Rita Apke
Geschäftsführerin

gez. Reiner Schumacher
Leitung Tagesstätte